

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schles., Postfiscerant,
St. Gerberst. u. Breitestr. Ede,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9-11 Uhr Vorm.

Posener Zeitung

Hundertunddritter Jahrgang.

Nr. 303

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal,
an den auf die Sonne und Feiertage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal,
an Sonn- und Feiertagen ein Mal. Das Abonnement beträgt viertel-
jährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz
Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgaben
der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Deutschland

△ Berlin, 29. April. [Aus dem Reichstage.] Die zweite Lesung des Börsenreformvorschlags im Reichstag wird wohl noch eine Reihe von Tagen in Anspruch nehmen. Nachdem gestern nur zwei Paragraphen erledigt worden sind, ist es freilich heute gelungen, weitere dreißig Paragraphen durchzubringen; aber im Reiche der Vorlage finden noch viele wichtige Prinzipienfragen, um die der Kampf heiß entbrennen wird. Namentlich gilt das von dem Börsenreformvorschlag, dessen Verbot durch eine, wenn auch kleine Mehrheit ziemlich sicher zu erwarten steht. Wir hören hierzu, daß die verbündeten Regierungen mit aller Bestimmtheit erklären werden, die Vorlage sei für sie mit der gänzlichen Unterdrückung des Börsenreinhandels in Betracht unannehmbar. Somit wird alles darauf ankommen, ob das eventuelle Verbot des Börsenreinhandels auch in dritter Lesung aufrecht erhalten werden wird. Grade die beständigen Börsenkämpfer der Börsenreformvorlage, die Konservativen, dürfen es sich aber wahrscheinlich stark überlegen, ob sie das Gesetz an diesem einen Punkte scheltern lassen wollen. Auch unter ihnen steht es nicht wenige Personen, die sich noch nicht klar darüber geworden sind, ob die Untersagung des Getreidevermehrhandels wirklich den erhofften Zweck, die Hebung der Getreidepreise, herbeiführen könnte, eine Streitfrage, die bekanntlich von den Börsensachverständigen selber entschieden verneint wird. Die gestrige und die heutige Berathung haben im wesentlichen die Annahme der Kommissionsbeschluß ergeben. Einige Verschärfungen, so in Bezug auf die Befugnisse der Staatskommissare und auf die Zulassung von Vertretern der landwirtschaftlichen Gewerbe zu den Börsenausschüssen sind aber doch durchgesetzt worden. Dagegen sorgt das Centrum als die ausschlaggebende Partei immerhin dafür, daß die allzu anatistischen Wünsche der Konservativen, besonders des Grafen Kantz, abgelehnt werde. Graf Kantz macht sich die Sache etwas leicht, indem er die in der Kommission vorworfene konkurrenzliche Anträge einfach wieder einträgt, und jedesmal läßt er mit wohrem Löwenmuthe für diese Vorwürfe. Ex und Graf Arntz sind überhaupt die temperamentvollsten Redner in der Debatte, und beide sorgen durch ihren erfrischenden Mangel an Objektivität für allerlei ganz dantenschwere Belebung der sonst etwas nüchternen Verhandlungen. Wenn Graf Kantz sich dabei gelegentlich eine scharfe Burettewellung vom Bundesratssitz holt wie heute von den Ministern v. Berlepsch und v. Bötticher, so ist auch das bezeichnend sowohl für die fordernend stimmenden Fraktionen; nur auf die Nationalsozialen trifft das nicht immer zu. Man konnte heute und auch gestern bemerken, daß beispielweise der Abg. Hammacher nebst einigen wenigen Freunden nichts mit den beiden freikirchlichen Gruppen stimmte, während Herr v. Bennigsen ebenso regelmäßig zur Mehrheit seiner Fraktion und damit auch des Reichstags gehörte.

— Über die Kosten für die Organisation der vierter Bataillone schreibt die „Post“, zunächst sollten für Kasernierungen, Einrichtung von Schießständen u. s. w. 8 Millionen gefordert werden, die aber keine eigentliche Neuforderung, sondern nur eine Verschiebung in der Verwendung der noch disponiblen Mittel aus dem 90 Millionen-Fonds aus dem Jahre 1893 bedeuten. Die „geringen“ Mehrkosten für die Veränderungen in den Kommandostellen möglicherweise durch Kompenstion, daß die Militärverwaltung auf eine aus den für die Durchführung der zweijährigen Dienstzeit bewilligten Mitteln noch nicht verwendete Summe von 800 000 M. Verzicht leistet.

— Neben den auswärtigen Handels des deutschen Börsengebiets im März 1896 macht die „Berl. Cour.“ folgende Angaben: Die Einfuhr betrug im Monat März: 2561 842 t (zu 1000 kg netto) gegen 1975 981 im März 1895, daher mehr 555 861. Die Ausfuhr betrug im März: 2031 483 t gegen 1843 007 im März 1895, daher mehr 188 476. Die Einfuhrwerte für das erste Vierteljahr 1896 betrugen nach den für 1895 festgestellten Einheitswerten: 1 097 423 000 Mark gegen 965 159 000 im Jahre 1895, daher mehr 132 264 000; hierunter Edelmetalle 43 011 000 gegen 26 224 000, übrige Artikel 1 054 412 000 gegen 938 935 000 Mark. Die Ausfuhrwerte betrugen für das erste Vierteljahr 1896 861 445 000 gegen 758 895 000, daher mehr 102 550 000; hierunter Edelmetalle 29 151 000 gegen 21 622 000, übrige Artikel 832 294 000 gegen 737 273 000 Mark. Gestiegen ist der Wert der Einfuhr von Drogerie-, Apotheker- und Farbwaren gegen erstes Vierteljahr 1895 um 19, von Getreide um 31, von Material- u. c. Waren um 10, von Kohlen um 3, von Thieren und tierischen Produkten um 4, von Wolle und Wollwaren um 27 Millionen Mark, gesunken dagegen der Einfuhrwert von Baumwolle um 8, von Vieh um 13 Millionen Mark. Gestiegen ist der Ausfuhrwert von Baumwolle um 3, von Drogerie- u. c. Waren um 11, von Eisen- und Eisenwaren um 16, von Erden und Erzen um 10.

— Die Reichskommission für die Arbeiterschaft ist seit am Mittwoch ihre Berathungen bei der Prüfung der Brüderlichkeit in der Damenschulenkundgebung fort. Es wurden sowohl Arbeitertinnen, wie Unternehmer und Zwischenmeister ver-

Donnerstag, 30. April.

Inserate, die sich gesetzte oder deren Raum
in der Morgenauflage 20 Pf., auf der letzten Seite
30 Pf., in der Mittagauflage 25 Pf., an bevorzugter
Stelle entsprechend höher, werden in der Erbition für die
Mittagauflage bis 8 Uhr Vormittags, für die
Morgenauflage bis 5 Uhr Nachmittags, die
Morgenauflage bis 5 Uhr Nachmittags, angenommen.

1896

nommen. Die Arbeitslöhne wurden in Folge zu großen Angebots
bisweilen als zu niedrig bezeichnet.

— Im Jahre 1887 ist von verschiedenen Seiten, namentlich auch von mehreren Handelskammern, an zuständiger Stelle beantragt worden, eine einfache Regelung des Verfahrens bei der Abliegung von Offenbarungseiden für das deutsche Reich herbeizuführen, und dabei besonders eine angemessene Differenzierung ist vorzuschreiben. Auf eine gleiche, vor einiger Zeit an den Reichskanzler von einigen Handelskammern gerichtete Eingabe erfolgte der Bescheid, daß die Sache bei der Reform der Börsenprozeßordnung in Erwügung gezogen werden sollte. In der Bundeversammlung vorliegenden Novelle zur Börsenprozeßordnung dürfte nunmehr der Vorschlag, Big. 1896, folgen, das Verfahren bei der Ableitung von Offenbarungseiden einheitlich geregelt werden.

— Der Antisemit Körber veröffentlicht eine Erklärung, er habe sich neuerdings überzeugt, daß aller Wahrscheinlichkeit nach sein Mandat zum Reichstag durch die Nebernahme der Postagentur nicht ungültig werden würde. Er habe den Reichstag vorausgesetzt, über die Angelegenheit den Reichstag eintreten zu lassen.

— In München ist am Dienstag der General der Infanterie z. D. Moos v. Hesse im 74. Lebensjahr verstorben. Am 2. Dezember 1822 in Landshut geboren, wurde er am 15. August 1841 zum Jäger im 3. Infanterie-Regiment ernannt und machte den deutsch-französischen Krieg 1870/71 als Oberst-Lieutenant und Kommandeur des 10. Jäger-Bataillons mit.

— In Homburg v. d. H. will man von Städte nichts wissen; der dortige evangelisch-lutherische Kirchenvorstand hat dem Prediger a. D. die Bewilligung der Homburger Kirche zu einer Predigt nebst Kollekte für die Berliner Stadtkirche verweigert.

Vorleses.

Posen, 30 April

n Schiffahrt. Der Dampfer Kaiserin Augusta Victoria traf gestern mit drei beladenen und sechs leeren Rähnen hier ein und legte am Kleemannschen Bollwerk fest.

n Aus dem Polizeibericht. Verhaftet: 4 Bettler, 1 Obdachloser und 4 Personen wegen Diebstahls. — Ein herrenlos ausgefandener Handwagen wurde nach dem Aufbewahrungshof von Cohn in der St. Adalbertstraße geschafft. — Gefunden: eine Uhrlette mit Medallion, eine Hundemarke, eine silberne Damenuhr mit Kette, ein Hundemarke, ein seldener Schuß, ein Officers-Selbstgewehr mit Koppel und eine Revolvertasche mit Patronen. — Verloren: eine silberne Damenuhr mit goldener Kette, ein grüner Filzhut, ein Schlüssel und Legitima. — Spapiere. — Gelaufen: ein Moyshund und ein langhaariger Jagdhund. — Gelaufen: ein Jagdhund und ein schwarzer Bude.

Aus den Nachgebiets der Provinz.

* Kroppen a. O., 29. April. [Unter der Schildmarke: „Kein Jägerlatein!“] berichtet das „Kroppener Wochenblatt“ Folgendes: Vor einiger Zeit machte der Bauunternehmer K. in Kreis el eine Jagdbeute, wobei sie wohl in seltenen Fällen ektetzen dürfte. Derselbe, welcher der Abschuss in der fürstlichen Obersförsterei hat, sah in der Nacht drei Hirsche auf der Feldmark vor sich schräg hinter einander in verschiedenen Abständen stehen. Er legte die mit Pfeilen geladenen Flinten auf das mittelste Thier an, um es zur Strecke zu bringen. Nachdem der Schuß gefallen, sah er beim Näherkommen zu seinem Erstaunen, daß sämtliche drei Thiere unter dem Feuer zusammengebrochen waren. Gewiß ein glücklicher Schuß!

* Tilsit, 29. April. [Gegen Stadtrath Witschel, den bekanntlich vor mehreren Monaten verhafteten Polizeidirektor von Tilsit ist nunmehr Anklage wegen wissentlichen Meinungs, der in dem bekannten Beleidigungsprozeß Witschels gegen den Redakteur der „Tilsiter Allgemeinen Zeitung“ erhoben sein soll, erheben worden. Die Verhandlung gegen ihn findet am 12. und 13. Mai statt.

* Reichenbach u. d. E., 29. April. [Auf dem Kirchhof erloschen] bat sich hier am Montag der 48 Jahre alte Handelsmann Adolf Rausch aus Nieder-Langenbischau mittelst eines Terzerols. Der Schuß, welcher eine starke Schrotladung gewesen ist, hatte den Kopf vollständig zerschmettert. In den Taschen des Selbstmörders fand sich ein Brief an seine Frau vor. Verzweiflung soll das Motiv zu dieser bedauernswerten That sein.

Angekommene Fremde.

Posen, 30 April.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschl. Nr. 103.] Gutsbesitzer Bonje mit Frau a. Bodziewie, Lindrath Kühne a. Breslau, die Kaufleute Silbermann, Sittard, Dornbusch, Arnold u. Stein a. Berlin, Kunike a. Bernau, Machler a. Leipzig, Dinkel a. Hinsberg i. S., Buchholz a. Limbach i. S., Scholz a. Magdeburg, Franz a. Döllnitz, Siefert a. Dresden, Schneider a. Blauen u. Henk a. Königsberg.

Mylus Hotel de Dresden (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschl. Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Landwirtschaftsraat Wendorf a. Bödzechow, von Böncet a. Altomischel, Freiherr v. Gersdorff a. Barstow und von Tempelhoff a. Dombrowa Landwirtschaftsraat Kiehn a. Bialefeld, Hofkammerrath Medicus u. Beamter Krause a. Dresden, Fabrikant Rothschild a. Hamburg, Baron v. Budberg a. Kurland, Ober-Inspektor Wenzel a. Danzig, Fabrikant Wormser a. Neustadt a. d. Haardt, die Kaufleute Mühlenthal a. Schoppe, Kunze a. Halle, Weigel a. Wastrow, Hellmann a. Braunschweig, Gelhorn a. Danzig, Schözer a. Salb a. Bayrn, Blachta, Piper u. Wolff a. Berlin.

Grand Hotel de France. Delan Baczewski a. Ostrowie, Propst Gudberst a. Dembowo, Rittergutsbesitzer v. Swinarski a. Odra, Baumeister v. Wilczevski a. Wrone, Rendant v. Borzowski a. Smogulec, die Kaufleute Stachowski a. Bul, Obrorski a. Dresden, Scherneck a. Hannover, Lewenthal a. Frankfurt a. M., Lwin a. Breslau, Schleske a. Magdeburg, Clavier u. Vennes a. Berlin.

Inserate werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen

R. Rosse,
Haasenstein & Vogler a. S.,
S. F. Danbe & Co.,
Invalidendank.

Berantwortlicher Redakteur:
W. Braun in Posen.
Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Inserate, die sich gesetzte oder deren Raum
in der Morgenauflage 20 Pf., auf der letzten Seite
30 Pf., in der Mittagauflage 25 Pf., an bevorzugter
Stelle entsprechend höher, werden in der Erbition für die
Mittagauflage bis 8 Uhr Vormittags, für die
Morgenauflage bis 5 Uhr Nachmittags, die
Morgenauflage bis 5 Uhr Nachmittags, angenommen.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus“. Die Kaufleute

Sicht a. Lübeck, Mangelsdorf a. Magdeburg, v. Heyne a. Thorn, Kreundt a. Breslau, Gerresfeld, Reichel u. Schulz a. Berlin, Hotelbesitzer Kuzner a. Grätz, Versicherungs-Inspektor Kolbe a. Breslau.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel) Fräulein Liza a. Berlin, die Kaufleute Wertheimer u. Meyer a. Kolmar i. Els., Schröder a. Rostock, Fisch a. Berlin, Olszewski a. Hannover u. Madaj a. Bul.

Theodor Jahns Hotel garni. Inspektor Hahn a. Magdeburg, die Kaufleute Binner u. Lehmann a. Berlin, Birkhahn a. Bielefeld, Mengern a. Grenzdorf i. Schl., Traube a. Köln, Unruh a. Stettin, Müller u. Woltzler a. Breslau.

Keller's Hotel zum Engl. Hof. [Inhaber M. Kunz.] Die Kaufleute Lubliner a. Kempen, Lewin a. Rogow, Kapian a. Miloslaw, Rosenthal a. Bartschin, Lesser a. Noworazlaw, Kunz a. Berlin, Wreschner u. Friedmann a. Breslau, Cohn a. Bölkow, Berlin a. Breslau, Egelstadt a. Stawiski, Moses a. Soldau, Scheinlin a. Lublitz a. Krakau, Gutsbesitzer Schwabe a. Marianow.

Hotel Bellevue. (E. Goldbach.) Fabrikant Bärthold a. Sagan i. Schl., Lieutenant Wittig a. Schwerz b. Namslau, die Kaufleute Hornung a. Straßburg u. Ackermann a. Guben.

Handel und Verkehr.

** Liquidationskurse per Monat April in Berlin. (Die eingeklammerten Ziffern sind Märkteur.) 3 proz. Deutsche Reichsanleihe 99,70 (99,61), 3 proz. Preuß. Konsole 99,70 (99,61), Österreich 222,50 (225,50), Lombarden 41,50 (41,50), Franzosen 148,50 (148,75), Berliner Handelsgesellschaft 147,25 (151,00), Darmstädter Bank 154,00 (154,25), Deutsche Bank 186,25 (194,00), Disconto-Kommandit-Anteile 207,25 (209,00), Dresdner Bank 154,75 (154,75), Nationalbank für Deutschland 140,25 (141,25), Russische Bank für auswärtigen Handel 132,00 (137,25), Wiener Bankverein 132,00 (137,25), Niederrheinische Bank 155,50 (154,50), Lübeck-Büchen 155,00 (151,25), Mainz-Ludwigshafen 121,50 (122,00), Marienburg-Mlawka 91,25 (89,50), Österreichische Südbahn 93,00 (95,00), Werrabahn 93,00 (95,00), Böhmisches Nordbahn 93,00 (95,00), do. Westbahn 93,00 (95,00), Bischlehrader 272,25 (271,75), Canada 59,20 (51,30), Gotthardbahn 173,50 (172,00), Italienische Meridional 121,25 (118,25), Mittelmeerbahn 91,25 (89,90), Zara-Simplon 105,25 (102,75), Österreich. Nordwestbahn 129,50 (139,00), Elbe-Halbahn 139,00 (143,90), Österreich. Ostalbahn 76,25 (74,25), Russische Südwestbahn 135,50 (131,50), Schweizer Centralbahn 134,50 (131,25), do. Nordostbahn 135,50 (131,50), do. Union 90,75 (92,00), Warschau-Wien 274,75 (281,50), Chines. Anl. 100,00, Italienische Rente 83,50 (82,50), Mexikaner 95,75 (95,10), do. Union 189,90 (95,75), Österreich. Nordostbahn 151,75 (152,25), Russische 4 proz. Konsole 104,25 (103,50), do. 1880er Anleihe 103,25 (102,25), 4 proz. Russische Staatsrente 66,40 (66,10), do. 3½ proz. Gold 98,20 (97,10), Tonk. Türk. 20,70 (21,00), Türkensee 107,00 (110,50), Türkische Tabak-Stiegie-Aktien 178,00 (190,00), Ungarische 4 proz. Goldrente 103,75 (103,30), do. Rente 99,60 (99,40), Bochumer Gußstahl 154,75 (152,00), Konsolidation 208,00 (211,50), Dannenbaum 98,50 (99,50), Dortmund-Union-Stamm-Prioritäten 42,75 (41,50), Gelsenkirchen 163,75 (160,00), Anglo-Gont-Guano 97,00 (98,75), Hamburger Badefahrt 128,00 (121,50), Harpener 153,00 (151,00), Hibernia 165,75 (160,00), Laurahütte 152,25 (151,50), Nord. Lloyd 111,00 (109,50), Trust-Comp. 163,00 (151,00), Russische Noten 216,25 (216,50). Heutiger amtlicher Durchschnitts-Kurs für Deutsche Fonds und Eisenbahn-Aktien. Amtlicher Durchschnitts-Kurs vom 29. d. M. für österreichische Noten, Wechselpr. Wien und Petersburg.

** Berlin, 25. April. [Butter-Vertrag von Gustav Schulze u. Sohn in Berlin.] Das diesjährige Geschäft verlief in recht fester Stimmung und da in den ersten Tagen von den Exportplätzen günstige Berichte eintrafen, so glaubte man allgemein an eine Preissteigerung. Hamburg berichtete aber bald wieder matt, von England erwartete Oderes blieben aus und war eine Preissteigerung nicht durchführbar. Hier hat aber, Dank des niedrigen Preiskördes, der Konkurrenz zugemessen, die Frage nach allen Sorten Hosenbuttern war rege und fanden die recht bedeutenden Zuschriften fast ganz zu unveränderten Preisen geräumt werden. Landbutter wurde in dieser Woche reichlicher zugeschürt, von Polen, Russland und Galizien trafen nach längerer Zeit wieder Sendungen ein, welche zu notierten Preisen Nehmer fanden. — Notierung vom 24. April 1896: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia per 50 Kilogramm 90 M., IIa 85 M., IIIa 80 M., abschlände 77 M. Landbutter: Preußische 75 bis 80 M., Niederrheinische 75 80 M., Pommersche 75-80 M., Polnische 75-80 M., Bayerische Sem. 80-85 M., Bavarische Land 73-78 M., Schlesische 75-80 M., Galizische 72 74 Mark.

** Hamburg, 27. April. Kartoffelfabrikate ruhig. Kartoffelfäcke prima Waare 14½-14¾ M., Lieferung per Mat-Zoll 14,25 bis

ins Innere gingen. Niemand scheint genötigt auf die Chancen der nächsten Ernte zu rechnen. Newyork meldet einen sehr ruhigen Markt mit Preisen zu Gunsten der Käufer. Das Wetter ist der wachsenden Pflanze sehr günstig; dieselbe hat außergewöhnlichen Fortschritt gemacht. In vielen Districten hat man bereits mit dem Binden begonnen. Der Import während vorheriger Woche betrug 1181 Tcr. gegen 1055 Tcr. in der vorrespondirenden Woche von 1895.

Marktberichte.

Berlin. 29. April. Central-Markthalle. [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Bei schwacher Busuhr wenig Geschäft und unveränderte Preise. Bild und Geißgeli: Genügende Busuhr bei ziemlich reger Nachfrage und behaupteten Preisen. Fische: Busuhr knapp, nur russischer Bande sehr reichlich eingetroffen, das Geschäft blieb lebhaft. Butter und Käse: Ruhiges Geschäft bei unveränderten Notirungen. Gemüse, Obst und Süßfrüchte: Ruhiges Geschäft zu fast unveränderten Preisen.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55—60, IIa 49—54, IIIa 42—47. IVa 32—40, böhmisches Ia 38—45, Kalbfleisch Ia 45—57, IIa 28—43 M., Hamfleisch Ia 43—48, IIa 36—41, Schweinefleisch 32—40 M., Dänen —, Mark, Balkonier —, Mark, Russen —, Mark, Salzher —, M., Serben — M.

Gerauchtes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knoben 65—80 M., do. ohne Knoben — M., Pack-Schinken — M., Spec. geräucher 55—60 M., helle Schlagschweinwurst 110—120 M., welche do. 40—70 M. ver 50 Kilogr.

Wurst. Wildwurst per 1/4 Kilogramm 0,68—1,12 M., Damwild — M., Wildschwein — M., Leberläufer, Frischlinge —, Mark, Karlschein per Stück — M., Rennthierküchen 0,51—0,55 M., Rennthierküchen — M., Waldbähnchen per Stück 2,00—4,70 M., Hasen — M., Birkwürst — M.

Fische. Heringe, per 50 Kilogr. 70—84 M., do. große 50 Mark, Bande 100 M., Barsche 30—36 Mark, kleine 30 M., Karpfen grohe 90,00 M., do. mittelgrohe 75,00 M., do. kleine —, Mark, Schale 101 Mark, Bleie 22—27 M., do. kleine 15 M., Hale, grüne 116 M., do. mittel 108 M., do. kleine 76—77 M., Blüthen 23—26 M., Mödrer 30 M., Bl. 26—40 M., Raape 26—40 M., Blod 30 M., Karlsruhe 60 M.

Butter. za. per 50 Kilogr. 90—94 M., IIa do. 85—89 M., geringere Hofbutter 80 M., Bonrbutter 78—80 M.

Eier. Frische Landeier 2,00—2,40 M. per Schod. Kiebitzeler, p. Stück 0,15—0,16 M.

Gemüse. Kartoffeln, weiße per 50 Kilogr. 1,50—1,75 M., do. Daberkote 1,00—1,50 M., Rohrrüben per 50 Kilogramm 4 bis 6,00 M., Porree per Schod. 0,75 bis 2,00 Mark, Meerrettich p. Schod. 7,00—15,00 M.

Bromberg. 29. April. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gefundene Mittelwaage je nach Qualität 146—154 Mark, geringe Qualität unter Rott. Roggen je nach Qualität 107—112 Mark, geringe Qualität unter Rott. Getreide nach Qualität 100—114 Mark, gute Braugerste 115—130 M., Erbsen Futterware 108—118 M., Kochware 125—135 Mark. Hafer: 108—115 M. Spiritus 70er 92,75 M.

Bremen. 29. April. (Amtlicher Produktionsbörsen-Bericht.) Spiritus —, gef. —, 000 Utr. Per 100 Utr. a. 100 Proz. ohne Fass excl. 50 M. und 70 M. Verbrauchsabgabe per April 50er 50,80 G., 70er per April 31,00 G. Die Börsenkommision.

O. Z. Stettin. 29. April. Wetter. Schön. Temperatur + 12° R., Barometer 757 mm. Wind: SW.

Weizen mott. per 100 Kilogr. loto 154—156 M., ver April-Mai, per Mai-Juni u. Junt-Juli 156 M. Br., per September-Oktober 152,50 Mark Br. — Roggen flau, per 100 Kilogramm loto 117—120 Mark, ab Wasser 121,50 Mark bez. per April-Mai 116 M. nom., per Mai-Juni 116 M. bez., per Junt-Juli 117,75 Mark bez., per September-Oktober 121,50 M. Br. u. G. — Hafer per 1000 Kilogramm loto 114 bis 118 M. — Spiritus behauptet, per 10,000 Liter Proz. loto ohne Fass 70er 32,50 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts.

Regulierungsspreize: Weizen 156,0 M., Roggen 116,00 M.

Rückicht: Rüböl fett, per 100 Kilogramm loto ohne Fass 44,25 M. Br., per April-Mai 45,25 M. Br., per Sept.-Okt. 45,50 M. Br.

Petroleum, loto 10,00 M. verzollt per Kasse mit 1/2 Proz. Abzug.

Landmarkt. Weizen 148—154 M., Roggen 118—122 M., Hafer 118—122 M., Hefu 1,75—2,25 M., Stroh 22—24 M., Kartoffeln 24—32 M.

* Leipzig. 29. Ap II. [Börsenbericht] Kommission-Landemarkt. V. Börs. Gründuster B. per April — M., per Mai 3,30 M., per Jun 3,32 1/2 M., per Jult 3,35 M., per August 3,35 M., per Septbr. 3,37 1/2 M., per Oktbr. 3,40 M., per Novbr. 3,40 M., per Dezbr. 3,42 1/2 M., per Jan. 3,45 M., per Febr. 3,45 M., per März 3,45 M. — Umsatz: 150 000 Kilogramm. Ruhig.

* London. 29. April. [Wollauktion.] Preise unverändert.

Produkten- und Börsenberichte.

Hamburg. 29. April. (Schlussbericht.) Kaffee. Good average Santos per Mai 67 1/2, per Sept. 64, per Dezember 59 1/2, per März 59 1/2. Unregelmäßig.

Hamburg. 29. April. (Schlussbericht.) Budermarkt. Nüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 p. C. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per April 12,52%, per Mai 12,52%, per Jult 12,82%, per August 12,92%, per Dez. 11,80, per März 12,05. Matt.

Paris. 29. April. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88 Proz. loto 32 1/2 — 32%. — Brotzeit Brot matt, Nr. 3, per 100 Kilogramm per April 33, per Mai 33 1/2, per August 33 1/2, per Januar 32 1/2.

Paris. 29. April. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen fest, per April 18,65, per Mai 18,80, per Mai-August 18,80, per September-Dezember 18,50. — Roggen ruhig, per April 10,50, per September-Dezember 10,75. — Mehl matt, per April 39,10, per Mai 39,45, per Mai-August 39,80, per September-Dezember 40,35. — Rüböl fest, per April 55%, per Mai 52%, per Mai-August 52%, per September-Dezember 52. — Spiritus matt, per April 31, per Mai 31, Mai-August 31 1/2, per Sept.-Dezbr. 31%. — Wetter: Gewölk.

Havre. 29. April. (Telegr. der Hamb. Firma Belmann, Biegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Haufse.

Mio 6000 Sac, Santos 2000 Sac, Recettes für gestern.

Havre. 29. April. (Telegr. der Hamb. Firma Belmann, Biegler u. Co.) Kaffee good average Santos p. Mai 82,25, per September 79,25, per Dez. 75,50. Unregelmäßig.

Amsterdam. 29. April. Getreidemarkt. Weizen auf Termeine behauptet, do. per Mai 155, do. per November 154. — Roggen loto ruhig, do. auf Termeine behauptet, do. per Mai 99, do. per Jult 99, do. per Oktober 102. — Rüböl loto 24 1/2, do. per Mai 24 1/2, do. per Herbst 23 1/2.

Antwerpen. 29. April. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Masslinies Type weiss loto 16 1/2, bez. u. Br., per April 16 1/2, Br., per Mai 16, Br. Ruhig.

Schmalz per März 63 1/2. Margarine —.

Prag. 29. April. (Schlusskurse.) Matt.

Zw. Reichsbörse 93,80, 3 1/2 proz. L. Pfandbr. 100,65, Konf. Türk. 20,75, Türk. Post 118,00, 4proz. ung. Goldrente 105,70, Bresl. Diskontobank 118,70, Breslauer Börselbank 105,90, Kreditaktien 221,00, Schles. Bankverein 129,75, Donnersmarckshütte 151,00, Glöther Maschinenbau —, Katowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 153,00, Oberschles. Eisenbahn 78,35, Oberschles. Postland-Bremen 119,90, Schles. Bremen 183,00, Oppeln. Zement 135,00, Kramfia 141,00, Schles. Biskatien —, Laurahütte 151,75, Verein. Oelsfabr. 94,25, Österreich. Banknoten 170,25, Russ. Banknoten 216,50, Giebel Cement 112,75, 4proz. Ungarische Kronenbank 99,70, Breslauer elektrische Straßenbahn 188,40, Caro Hegenheldt Aktien 103,75, Deutsche Kleinbahnen —, Breslauer Spittafabrik 133,25, Breslauer Elektrische Straßenbahn 161,70.

London. 29. April. (Schlusskurse.) Fest.

Engl. 2 1/2 proz. Consols 111 1/2, Preuß. 4proz. Consols —, Staaten 4proz. Rente 83%, Bombarden 8 1/2, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 104 1/2, konv. Türk. 20%, österl. Silber —, österl. Goldrente —, 4proz. ungar. Goldrente 103,00, 3proz. Spanier 62 1/2, 4 1/2 proz. Egypt 100%, 4proz. unifiz. Egypt 104%, 3 1/2 proz. Tribut-Anl. 96 1/2, 4proz. Mexikaner 94%, Ottomankbank 12%, Canada Pacific 61 1/2, De Beers neue 28%, Rio Tinto 20%, 4proz. Rupees 64 1/2, 4proz. fund. arg. A. 84,00, 5proz. arg. Goldanleihe 74,75, 4 1/2 proz. arg. do. 51,00, 3proz. Reichsbank. 98,25, Griech. 81, Anteile 31%, do. 87er Monopol-Anl. 34%, 4proz. Griechen 1889er 26%, Br. 89er Anl. 71,00, 5proz. Westen de Min. 77 1/2, Neue Regeln. Anteile von 1893 94, Blaßdokonto 1/2, Silber 31 1/2, Anatolier 89%, Chinesen 108 1/2, 4proz. Chinesen (Charter-Bank) Anteile 114, 4proz. ung. Goldani.

Chinesen (neueste) 2% Proz. Ago.

Wechselnotrungen: Deutsche Blätter 20,60, Wien 12,17%, Paris 25,32 Petersburg 25%.

Hamburg. 29. April. Befestigt. Preuß. 4proz. Consols 106,30, Österreich. Silberrente 86,10, Goldrente 104,05, Staaten 83,65, Kreditaktien 300,00 Franzosen 750,25, Lombarden 200,00, 1880er Russen 101,50, Deutsche Bank 183,35, Diskonto-Kommandit 205,50, Berliner Handelsgesellschaft —, Dresdner Bank —, Nationalbank für Deutschland 140,00, Hamburger Kommerzbank 129,85, Böbed. Büchen. Eisenbahn 154,65, Martens-Wlawki 91,00, Ostpreuß. Südbahn 92,25, Laurahütte 151,25, Nordb. B.-Spinn. 134,25, Hamburger Badefahrt 129,00, Dynamit-Trust-Anl.-Aktien 161,25, Privatdoktont 2%, Buenos Ayres 32,30.

Gold in Barren p. Agr. 27,88 Br. 27,84 Gb.

Silber in Barren p. Agr. 92,85 Br. 92,35 Gb.

Rio de Janeiro, 28 April. Wechsel auf London 9%.

Buenos Ayres, 28 April. Goldtag 209%.

Telegraphische Nachrichten.

Strasburg. 29. April. Der Landesausschuss für Elsaß-Lothringen nahm in dritter Besprechung den Gesetzentwurf betreffend die Wahlen zu den Bezirks- und Kreisvertretungen mit dem einschränkenden Antrag an, wonach das passive Wahlrecht bei nahe sämtlichen Beamten sowie den Lehrern an Elementar- und Gymnasien abgesprochen wird. In dritter Besprechung kam jedoch der Antrag Spies zur Verhandlung über die Aufhebung der Ausnahmegesetze in Elsaß-Lothringen und über Einführung des Reichspreisgelezes vom 17. Mai 1874. In längerer Rüde wies Staatssekretär v. Puttkamer darauf hin, daß der Antrag in ihrer vorliegenden Fassung durchaus nicht annehmbar sei und betonte besonders den achtlosen Mißbrauch, welcher mit dem Begriffe „Ausnahmegesetz“ getrieben werde, ferner, daß die deutsche Preisaufstellung solange in Elsaß-Lothringen nicht eingeführt werden könne, bis dieselbe andere Bestimmungen enthalte betreffs der ausländischen Preiserzeugnisse. Man müsse in Elsaß-Lothringen unbedingt einen wirtschaftlichen Schutz gegen die Überflutungen mit Flugblättern, welche von jenseits der Grenzen kommen, bestehen. Der Abgeordnete Spies änderte darauf seinen Antrag zu folgendem Wortlaut: Der Landesausschuss wolle den Wunsch aussprechen, daß die außerordentlichen Gewalten, welche nach § 2 des Ges. ges. vom 4. Juli 1879 dem Statthalter übertragen seien, baldmöglichst aufgehoben und daß das deutsche Reichspreisgesetz in Elsaß-Lothringen eingeführt werde. Die Annahme des Antrages erfolgte einstimmig. Sodann verabschiedete Staatssekretär v. Puttkamer eine kalligraphische Ordnung, nach welcher die Session geschlossen wird, worauf der Präsident mit einem Kaiserhoch die Sitzung schloß.

Berlin. 30. April. Es verlautet, die preußische Staatsregierung ziehe den Handelskammergesetzentwurf zurück; eine offizielle Mittheilung ist noch nicht erfolgt.

Dortmund. 20. April. Da dem Schacht Kaiserfuß explodirte heute früh in Folge von Luftkompression ein Kessel und schlug durch das Dach des vierstöckigen Maschinenhauses. Ein Maschinist wurde getötet, einige Arbeiter verwundet.

Wien. 30. April. Das „Neue Wiener Journal“ meldet, der Statthalter Kielmansegge hätte die Mission bestätigt.

Wien. 30. April. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Prag: In dem Aufstiegschacht bei Stadl brach ein Grubenbrand aus, der trotz der eifrigsten Böscharbeiten bisher nicht bewältigt werden konnte. Das Feuer soll durch Selbstentzündung von Kohlen entstanden sein.

Paris. 30. April. Die Kammer erschug darf sehr stürmisch werden. Sowohl die Gemäßigten wie die Radikalen geben sich den Anschein, als rechneten sie auf einen sicheren Sieg. Der Deputierte Pelletan erklärte einem Berichterstatter, daß es für die Kammer Selbstmord bedeute, wenn sie für das Ministrum stimme. Andere Ultraradikale fügen hinzu: dann bleibt uns nichts übrig, als die Kampagne gegen das Elsass zu eröffnen.

Paris. 30. April. Das „Journal officiel“ veröffentlicht das Dekret, nach welchem das neue Kabinett in bereits gemelbter Weise zusammengetreten ist. Man nimmt an, daß das Kabinett eine Mehrheit von 30 bis 50 Stimmen erhält.

Bloomfontein. 30. April. (Neutermeldung.) Der Volkswahl des Oranjerivierstaates hat den Bericht der Heereskommission, welcher die Vermehrung der Artillerie und den Ankauf von Munition für rund 4 Millionen empfiehlt, genehmigt.

Shanghai. 30. April. Die Dampfer „Newchwang“ und „Dow“ sind auf dem Wusung zusammen gestossen. Ersterer ist gesunken und 200 Personen, meist Chinesen, sind ertrunken.

Berlin. 30. April. (Privat-Telegr. der „Pos. B. A.“) Ein Parlamentsberichterstatter meldet: Die Fraktionen des Herrenhauses beriefen gestern das Lehrerbefreiungsgesetz. Die Stimmung war eine „sehr ungünstige.“ Beiderseits, namentlich auf der Rechten, ist Abstimmung hervorgetreten.

Stargard i. Pomm. 30. April. Amtliche Feststellung. Bei der Landtags-Erschwähl im 5. Wahlbezirk des Regierungsbezirks Stettin, Bützow, Saatzig, erhielten von 317 abgegebenen Stimmen v. Schmidt-Hirschfeld 23 Stimmen, Krüger-Stargard (ton.) 2 Stimmen.

Biedrusko. 30. April. Durch eine Explosion in einer Kohlengrube in Michlefeld sind etwa 100 Menschen verschüttet worden. Einzelheiten fehlen noch.

Bulawayo. 30. April. Carl Grey, der neue Chef der Verwaltung von Rhodesia, ist hier eingetroffen.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg. 30. April. Zuckerbericht.

Kornzucker exl. von 92% 13,41

Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. 10,00—10,70

Nachprodukte exl. 75 Prozent Rend. 26,25

Tendenz: Still. 25,00

Gem. Raffinade mit Fass 24,75—25,25